

TACÓRA SERIE

Kontroll- und Brandmelderzentralen



1 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG UND LEISTUNG



TA1002: Nr. 0051 – CPR – 0402

TA1004: Nr. 0051 – CPR – 0403

TA2000: Nr. 0051 – CPR – 0401



TA4000: Nr. 0051 – CPR – 0515

Normen: EN 54-2:1997/A1:2006

EN 54-4:1997/A1:2002/A2:2006

EN 54-21:2006 mit GSM oder LTE 4G -Modul

2 ALLGEMEINES

Die Kontroll- und Brandmelderzentralen TACÓRA Serie kontrollieren die Geräte einer Brandmelderanlage durch die Überwachung von bis zu 45 verschiedenen Zonen.

Modell	TA1002	TA1004	TA2000	TA4000
MCP (Leitung Tasten)	1	1	1	1
herkömmliche Zonen	2	4	12	4
analog-adressierte Loops	-	-	1 (Zonen 13-44)	2 (Zonen 5-44)
Gesamtzahl Zonen	3	5	45	45

Die Zentralen sind kompatibel mit dem Löschmodul EXTING und dem SMS Sendemodulen MDGSME und MD4GE.

3 ZUGANGSEBENEN

Die Funktionen der Zentrale sind drei verschiedenen Zugangsebenen zugeordnet:

- Ebene 1 (öffentlich) – zugänglich für jeden über die Tastatur und die Benutzer des Ebenen 1 oder höher remote

- Ebene 2 (Benutzer) – zugänglich für jeden mit dem Kunststoffschlüssel und die Benutzer des Ebenen 2 oder höher remote
- Ebene 3 (Wartungstechniker/Programmierung) – nur zugänglich für autorisiertes Personal

Auf Ebene 1 besteht nur Zugang zu den vom Publikum benutzbaren Funktionen, wie denjenigen für die allgemeine Überwachung der Zentrale.

Auf Ebene 2 besteht der Zugang zur Ausschließung der Geräte, zu den Funktionen Test sowie zu den sonstigen Betriebsfunktionen.

Auf der Tastatur sind diese Funktionen im Menü des Ebenen 2 zusammengefasst.

Für den Zugang zu Ebene 2:

- den im Lieferumfang enthaltenen Kunststoffschlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen
- alternativ dazu, wenn diese Möglichkeit aktiviert wurde, ENTER drücken und die Folge der Pfeiltasten betätigen, die den Benutzercode darstellt

Die Ansicht zur Eingabe des Benutzercodes wird eine Minute nach dem Betätigen der letzten Taste geschlossen.

Für die Rückkehr zu Ebene 1:

- Wurde für den Zugang der Schlüssel verwendet, diesen im Uhrzeigersinn drehen und abziehen
- wurde für den Zugang der Benutzercode verwendet, ESC betätigen

Wenn die Zentrale in Ebene 2 bleibt, ohne dass für 15 Minuten eine Taste gedrückt wird, beginnt die rückseitige Beleuchtung des Displays zu blinken und in der letzten Zeile des Displays erscheint die Anzeige "Zentrale in Ebene 2".

Wenn eine Taste gedrückt wird, verschwindet die Anzeige für weitere 15 Minuten.

4 FRONTALES PANEEL

Die zentralen können mit dem frontalen Bedienpaneel oder einer angeschlossenen Tastatur TAREPEATER kontrolliert werden.

Alle Funktion und Status der Zentrale werden vom grafischen Display und den farbigen anzeige-LEDs angezeigt und verwaltet.

Die Farbe der rückseitigen Beleuchtung des Displays ändert sich in Abhängigkeit vom Status der Zentrale:



GRÜN - normaler Betrieb



GELB - Meldung Defekt/Anomalie



ROT - Meldung Voralarm/Alarm



WEISS - Einstellung

Die Defektmeldungen (Alarmpmeldungen) geben unten rechts die Nummer des Defekts (des Alarms) an, angezeigt auf dem Display, und die Gesamtzahl der von der Zentrale erfassten Defekte (Alarme).

Zum Beispiel, 001/003 = Defekt (Alarm) 1 von 3.

Die Alarmanzeige gibt unten links auch die Nummer des zuletzt aufgetretenen Alarms an.

Bei gleichzeitigem Vorhandensein von Alarmen und Defekten werden die Defekte ausgeblendet: zum Anzeigen oder zum erneuten Ausblenden ESC drücken.

Nach einer Inaktivität von ca. 10 Sekunden wird die Bildschirmanzeige defekt automatisch ausgeblendet.





4.1 Beschreibung der Anzeige-LEDs

Name LED	Farbe	Meldung
	grün	Vorhandensein Stromversorgung 230 V
STUMMSHALTUNG	gelb	Glocken stummgeschaltet
VORALARM	rot	Überprüfung Alarm + Voralarm läuft
ERKENNUNG	gelb	Zeit Annahme/Erkennung läuft
TAG/NACHT	gelb	Modalität Tag/Nacht aktiv

Name LED	Farbe	An	blinkend
	rot	Vorhandensein Alarme mit stummgeschaltetem Buzzer	Vorhandensein Alarme
GSM AN	rot	Telefonkommunikation aktiv	Warten auf Bestätigung
	gelb	Vorhandensein von ausgeschlossenen Elementen	
	gelb	Ein oder mehrere Elemente des Systems in Test	
DEFEKT ALLGEMEINER	gelb	Vorhandensein Defekte mit stummgeschaltetem Buzzer	Vorhandensein Defekte
DEFEKT	gelb	Defekt der CPU mit stummgeschaltetem Buzzer	Defekt der CPU
	gelb	Ausschließung GLOCKEN	Defekt GLOCKEN
GSM	gelb	Ausschließung GSM / LTE 4G	GSM / LTE 4G -Fehler

4.2 Beschreibung der Tasten

Taste	Name	
	Funktion Ebene 1	Funktion Ebene 2
	Enter (Eingabe)	
	---	Öffnet das ausgewählte Menü. Bestätigung des Werts.
	Up (aufwärts, ↑)	
	Anzeige des vorausgehenden Ereignisses	Bewegt die Auswahl nach oben. Änderung des Werts eines Felds (gedrückt halten: schnelles Durchgehen).
	Down (abwärts, ↓)	
	Anzeige des nachfolgenden Ereignisses.	Bewegt die Auswahl nach unten. Änderung des Werts eines Felds (gedrückt halten: schnelles Durchgehen).
	Escape (Abbrechen, ESC)	
	Zeigt die Defektereignisse an oder kehrt zu den Alarmereignissen zurück, wenn sowohl Defekt-, als auch Alarmereignisse vorhanden sind.	Rückkehr zum vorausgehenden Menü. Annullierung der Operation.

	EVAKUIERUNG	
	Annulliert in der Phase der Annahme oder Erkennung (Modalität Tag) die Verzögerungszeiten und setzt die zentrale in Alarm.	Evakuierungsverfahren: erzeugt eine Evakuierungsereignis und setzt die zentrale in Alarm. In der Phase Annahme/Erkennung wie Ebene 1.
	STUMMSHALTUNG	
	Stummschaltung des Buzzers.	Stummschaltung/Aktivierung der Glocken. Wechsel von Annahme zu Erkennung
	RÜCKSTELLUNG	
	---	Rückstellverfahren: Rückstellung, falls die Zentrale im Status Alarm oder defekt ist
	TAG/NACHT	
	---	Aktivierung/Deaktivierung der Modalität Tag/Nacht

Die Tasten EVAKUIERUNG, STUMMSHALTUNG, RÜCKSTELLUNG und TAG/NACHT sind auch auf der Homepage der Schnittstelle e-Connect Brand verfügbar.

Zur Verwendung dieser Befehle muss die Fernsteuerung über e-Connect (Ebene 2) im Steuergerät aktiviert sein und der Fernzugriff auf das Steuergerät muss von einem Benutzer mit Ebene 2 oder höher vorgenommen werden.

 *Verwenden Sie Fernsteuerung Befehle nur, wenn Sie deren Auswirkungen auf die Bedienung der Brandmeldezentrale kennen.*

5 KARTE DES MENÜS

- Deaktivierung
 - Zone
 - Verzeichnis der Zonen (0-44)
 - *Gerät
 - Verzeichnis der Geräte
 - *Ausgangsmodule
 - Verzeichnis der Ausgänge
 - *Glocke
 - Verzeichnis der Glocken
 - Ausgänge Zentrale
 - Zone 1-4 (TAREL24)
 - AUX 1-2
 - Glocke
 - Summer
 - *Löschmodul
 - *GSM
 - *Repeater
- Ereignisverlauf
- Gerät anzeigen
-
- Test
 - Zonen
 - Verzeichnis der Zonen (0-44)

- Ausgänge
 - Glocke
 - Zone 1-4 (TAREL24)
 - Fehler
 - AUX 1-2
- *Loopausgänge
 - Verzeichnis der Ausgänge
- *Loop Glocke
 - Verzeichnis der Glocken
- Display
- LED
- Summer

- *GSM
- Displaykontrast
- Programmierung

* diese Menüs erscheinen nur, wenn die Module, auf die sie sich beziehen, installiert sind.

Bei TA4000 enthalten die Menüs der Loop-Module ein weiteres Auswahlmenü, das die Auswahl des Loops gestattet, an dem eingriffen wird.

6 NAVIGATION DER MENÜS

Das Navigationsmenü enthält verschiedene Funktionen, unterteilt in Submenüs, wie angegeben in Kap. 5 S. 3.

beim Drücken von ↓ wird die nachfolgende Position hervorgehoben, beim Drücken von ↑ die vorausgehende Position.

Bei Vorhandensein des Symbols ▼ führt das Drücken von ↓ bei Anzeige der letzten Position zur nächsten Bildschirmanzeige.

Bei Vorhandensein des Symbols ▲ führt das Drücken von ↑ bei Anzeige der ersten Position zur vorausgehenden Bildschirmanzeige.

ENTER drücken, um die ausgewählte Position zu betätigen (Aufrufen eines Submenüs, Aktivierung einer Funktion, Ändern eines Status).

Zum Verlassen eines Menüs oder einer Funktion und zum Zurückkehren zum vorausgehenden Menü ESC drücken.

7 MENÜEBENE 2

7.1 Ausschließungen

Jede Funktion dieses Menüs kann einen anderen Elementtyp (Zonen, Module, Ausgänge, einzelne Geräte) ausschließen.

Die Defekt- und Alarmmeldung der ausgeschlossenen Elemente werden ignoriert, die ausgeschlossenen Ausgänge werden nicht aktiviert und die Zentrale überwacht weiterhin das Vorhandensein der Elemente.

Ein X rechts von der Funktion zeigt das Vorhandensein der ausgeschlossenen Elemente an.

Die als Ausgang programmierten I/O-Leitungen und die Leitung AUX2 können nicht ausgeschlossen werden, wenn das Modul EXTING installiert ist.

Anmerkung: Die Befehle Ausschließung sind auch auf der Seite von BrowserOne und auf der Benutzerschnittstelle von e-Connect verfügbar, es sei denn, der für die Verbindung mit dem Steuergerät verwendete Benutzercode ist

zumindest Ebene 2 für den von der Software verwendeten Kommunikationskanal (e-Connect, Fernwartung oder Ethernet).

7.1.1 Zone

Es erscheint eine Liste aller konventionellen Zonen und der analog-adressierten Zonen, die zumindest ein Gerät enthalten.

- ENTER drücken, um die hervorgehobene Zone zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Zonen sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Wenn alle an die gleiche Zone angeschlossen analog-adressierten Geräte ausgeschlossen werden, schließt die Zentrale automatisch auch die gesamte Zone aus. Die Reaktivierung einer in dieser Modalität ausgeschlossenen reaktiviert auch alle Geräte dieser Zone.

Anmerkung: eine als Eingang programmierte I/O-Leitung wird zusammen mit der entsprechenden konventionellen Zone ausgeschlossen.

7.1.2 Gerät

Es erscheint eine Liste alle selbstgelernten Geräte des Loops, die nicht Ausgangsmodule oder Glockenmodule sind.

- ENTER drücken, um das hervorgehobene Gerät zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Geräte sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn zumindest ein Loop-Modul installiert ist.

7.1.3 Ausgangsmodule

Es erscheint eine Liste der Adressen der selbstgelernten Ausgangsmodule.

- ENTER drücken, um das hervorgehobene Modul zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Module sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn zumindest ein Loop-Modul installiert ist.

7.1.4 Glocke

Es erscheint eine Liste der Adressen der selbstgelernten Glockenmodule.

- ENTER drücken, um das hervorgehobene Modul zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Module sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn zumindest ein Loop-Modul installiert ist.

7.1.5 Ausgänge Zentrale

Es erscheint eine Liste der Adressen der Ausgänge Verstärker (der Optionskarte TAREL24), Aux, Glocken und Buzzer.

Falls ein Löschmodul EXTING installiert ist, kann der Ausgang Aux 2 nicht deaktiviert werden und er erscheint nicht.

- ENTER drücken, um den hervorgehobenen Ausgang zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Ausgänge sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Der Buzzer kann während der Konfigurierung oder der Wartung der Anlage deaktiviert werden. Es muss jedoch daran gedacht werden, ihn wieder zu aktivieren, bevor der normale Betrieb der Zentrale wieder aufgenommen wird (gemäß Norm EN 54-2).

7.1.6 Löschmodul

Es erscheint eine Bildschirmanzeige, die nur das Ausschaltmodul enthält.

- ENTER drücken, um das Modul zu auszuschließen oder erneut zu aktivieren

Wenn es ausgeschlossen ist, erscheint rechts ein X.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn das EXTING-Modul installiert ist.

7.1.7 GSM

Es erscheint eine Bildschirmanzeige, die nur das GSM / LTE 4G -Modul enthält.

- ENTER drücken, um das Modul zu auszuschließen oder erneut zu aktivieren

Wenn es ausgeschlossen ist, erscheint rechts ein X.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn das MDGSME- oder MD4GE-Modul installiert ist.

7.1.8 Repeater

Es erscheint eine Liste der Repeater-Paneele.

- ENTER drücken, um das hervorgehobene Paneel zu aktivieren oder zu deaktivieren

Die ausgeschlossenen Paneele sind an einem X rechts zu erkennen.

Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn zumindest ein TAREPEATER-Modul installiert ist.

7.2 Ereignisverlauf

Das Archiv enthält die letzten 2.000 aufgetretenen Ereignisse.

- ↑ und ↓ verwenden, um das Verzeichnis der Ereignisse durchzugehen

Die Bildschirmanzeige zeigt an:

- Datum und Uhrzeit des Ereignisses
- Typ des Ereignisses
- für das Ereignis verantwortliche Zone und Gerät
- Beschreibung
- Nummer der Meldung / Gesamtzahl der Meldungen

7.3 Gerät anzeigen

- ↑ und ↓ verwenden, um zwischen den konventionellen Zonen oder den Loop-Adressen zu wechseln

- ENTER drücken, um die ausgewählten Elemente anzuzeigen

Zone

Es erscheint eine Liste aller konventionellen Zonen enthalten.

- ↑ und ↓ verwenden, um das Verzeichnis der Zonen durchzugehen
Angezeigt werden die Nummer die Zone (Z) der der analoge Wert der konventionellen Leitung (L).

Wenn die I/O-Leitung als Eingang programmiert ist, erscheint auch ein

dritter Wert:

- I: Intensität eines Eingangs 4-20 mA.
- B: analoger Wert eines ausgewogenen Eingangs.
- P: analoger Wert eines Pull-up-Eingangs.

Gerät

Eine Liste der Loop-Adressen erscheint.

– ↑ und ↓ verwenden, um das Verzeichnis der Adressen durchzugehen
Angezeigt werden der Typ, die Beschreibung, die Zone sowie - falls eingestellt - die Zonengruppe jeder Adresse.

Für die Rauchsensoren werden auch der analoge Wert und der Kompensierungswert angezeigt, der automatisch angewendet wird, um die progressive Verschmutzung des Sensors zu berücksichtigen.

Der Kompensierungswert wird verwendet um festzustellen, wann eine Reinigung der Sensoren erforderlich ist (Kap. 7.4 S. 5).

Mit TALOOP-Karten mit Firmwareversion v5 oder höher, für Sensoren SNI01A und SNI03A:

Kompensation (Kmp)	Beschreibung	Wartung erforderlich	Defekt „Kammer verschmutzt“
1	Kompensationsgrenze erreicht	Ja	Ja
2-6	Kompensationsgrenze fast erreicht Der Sensor funktioniert weiter, doch die Kompensation liegt nahe beim Höchstwert		Nein
7-25	16 = keine Kompensation. Mit zunehmender Kompensation bewegt sich der Wert in Richtung 7 oder 25	Nein	
26-30	Kompensationsgrenze fast erreicht Der Sensor funktioniert weiter, doch die Kompensation liegt nahe beim Höchstwert	Ja	
31	Kompensationsgrenze erreicht		Ja

Mit älterer Firmware von TALOOP und/oder solcher für Sensoren SNI04A, SNI06A und sonstiger Firmware älterer Serien ist das Ablesen des Kompensationsstatus doch nicht des genauen Werts möglich, daher werden die Standardwerte 1, 6 und 16 angezeigt:

Kompensation (Kmp)	Beschreibung	Wartung erforderlich	Defekt „Kammer verschmutzt“
1	Kompensationsgrenze erreicht	Ja	Ja
6	Kompensationsgrenze fast erreicht Der Sensor funktioniert weiter, doch die Kompensation liegt nahe beim Höchstwert		Nein
16	Normale Funktionsweise und weitere Kompensation möglich.	Nein	

7.4 Wartungsanfrage

Es erscheint eine Liste der Sensoren, die eine Reinigung erforderlich machen.

Die Liste wird bei der Rückstellung entleert und anschließend wieder gefüllt.

7.5 Test

7.5.1 Zonen

Es erscheint eine Liste aller konventionellen Zonen und der analog-adressierten Zonen, die zumindest ein Gerät enthalten.

- eine Zone hervorheben und ENTER drücken, um die Modalität Test aufzurufen bzw. zu verlassen (rechts erscheint ein X)
- während die Zone in der Modalität Test ist, einen Alarm der Zone auslösen (durch Auslösen eines Sensors oder Betätigung einer Notfalltaste dieser Zone)

Wenn der Sensor oder die Taste korrekt erfasst werden, aktiviert die Zentrale den Alarmausgang (REL.ALL) für 10 Sekunden.

Wenn ESC gedrückt wird, um diese Funktion zu verlassen, verlassen alle Zonen die Modalität Test (alle X werden entfernt).

7.5.2 Ausgänge

Es erscheint eine Liste der Adressen der Ausgänge Glocke, Verstärker (es handelt sich um die Ausgänge der Karte TAREL24), Defekt und Aux.

- einen Ausgang aktivieren und ENTER drücken, um ihn einzuschalten/auszuschalten (während er an ist, erscheint rechts ein X)
- Wenn ESC gedrückt wird, um diese Funktion zu verlassen, werden alle Ausgänge ausgeschaltet (alle X werden entfernt).

7.5.3 Loopausgänge

Es erscheint eine Liste der Adressen der im Loop selbstgelernten Ausgangsmodule.

- ein Modul hervorheben und ENTER drücken, um es einzuschalten/auszuschalten (während es an ist, erscheint rechts ein X)

Wenn ESC gedrückt wird, um diese Funktion zu verlassen, werden alle Module ausgeschaltet (alle X werden entfernt).

7.5.4 Loop Glocke

Es erscheint eine Liste der Adressen der im Loop selbstgelernten

Glockenmodule.

- eine Glocke hervorheben und ENTER drücken, um sie einzuschalten/auszuschalten (während sie an ist, erscheint rechts ein X)

Wenn ESC gedrückt wird, um diese Funktion zu verlassen, werden alle Glocken ausgeschaltet (alle X werden entfernt).

7.5.5 Display

Die Pixel des grafischen Display leuchten Zeile für Zeile auf, beginnend von links.

Die rückseitige Beleuchtung des Display wechselt jede Sekunde zyklisch die Farbe.

- das korrekte Aufleuchten der Pixel überprüfen
- die Sequenz der rückseitigen Beleuchtung (rot-grün-blau-aus) überprüfen
- zum Verlassen ESC drücken

7.5.6 LED

Die LEDs des frontalen Paneels leuchten alle zusammen für zwei Sekunden auf.

- die korrekte Betriebsweise überprüfen

Am Ende des Tests kehrt das Display automatisch zum Menü Test zurück.

7.5.7 Buzzer

Der Buzzer (Summer) der Zentrale schaltet sich für ca. 5 Sekunden ein.

- die korrekte Betriebsweise überprüfen

Am Ende des Tests kehrt das Display automatisch zum Menü Test zurück.

7.6 GSM

Es erscheint eine Bildschirmanzeige, die die Stärke des GSM / LTE 4G-Signals anzeigt, das von der Antenne empfangen wird, und wenn die Funktion Überwachung des Restguthabens aktiv ist, das Restguthaben der SIM-Karte.















Anmerkung: Position nur verfügbar, wenn das MDGSME- oder MD4GE-Modul installiert ist.

7.7 Displaykontrast

- ↑ und ↓ verwenden, um den Kontrast des Displays anzuheben/abzusenken

7.8 Programmierung

- ESC drücken, um zum MENÜ EBENE 2 zurückzukehren

<p>Wenn die Zentrale ist in Alarmstatus -optisch-akustische Anzeigevorrichtungen aktiv -Display rot -LED blinkend -Buzzer an</p>	<p> drücken, um den Buzzer auszuschalten. Zum Ausschalten der optisch-akustischen Anzeigevorrichtungen: Den Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen oder  [II II II] betätigen, um zu Ebene 2 zu gelangen.  drücken. Die LED Alarm wechselt von blinkend zu an. Zum Anzeigen aller vorhandenen Alarmmeldungen: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen oder  betätigen (je nach Art des Zugangs zu Ebene 2), um zu Ebene 1 zurückzukehren. ↑ und ↓ verwenden, um die vorausgehende/nachfolgende Meldung anzuzeigen. Nach der Behebung der Bedingungen, die den Alarm ausgelöst haben: Ein Rückstellverfahren ausführen.</p>
<p>Annahme/Erkennung -Display rot -LED VORALARM und ERKENNUNG an -Buzzer an -Countdown auf dem Display</p>	<p>Den Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen oder  [II II II] betätigen, um zu Ebene 2 zu gelangen.  drücken. Vor Ablauf des Countdowns  drücken.  drücken, um den Buzzer auszuschalten. Eine Erkennung vornehmen, um sicherzustellen, dass es sich nicht um einen Fehlalarm handelt. Den Alarm annullieren: Zur Zentrale zurückkehren und vor Ablauf des Countdowns ein Rückstellverfahren ausführen. Zur Bestätigung des Alarms: Das Evakuierungsverfahren ausführen oder einen Timer ablaufen lassen.</p>
<p>Wenn die Zentrale ist in Defektstatus -Display gelb -zumindest eine LED DEFEKT blinkt -Buzzer an</p>	<p> drücken, um den Buzzer auszuschalten. Die LED DEFEKT ALLGEMEINER leuchtet dauerhaft auf. Ein Rückstellverfahren ausführen. Wenn die Defekte erneut angezeigt werden:  drücken, um den Buzzer auszuschalten. ↑ und ↓ verwenden, um alle vorhandenen Defektmeldungen anzuzeigen. Das Vorhandensein der Defekte einem autorisierten Wartungstechniker mitteilen. Seine Anweisungen befolgen und einen Reparatureingriff koordinieren.</p>
<p>Rückstellverfahren</p>	<p>Dient zum Löschen von vorhandenen Alarm- und Defektereignissen und Wartungsanforderungen sowie zum Annullieren des Countdowns in der Phase Annahme/Erkennung. Den Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen oder  [II II II] betätigen, um zu Ebene 2 zu gelangen.  drücken.</p>
<p>Evakuierungsverfahren</p>	<p>Dient dazu, die Zentrale manuell in den Status Alarm zu setzen. Den Schlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen oder  [II II II] betätigen, um zu Ebene 2 zu gelangen.  drücken.</p>

Eine Kopie dieser Seite wird an jeder Tastatur aufbewahrt.

Ist der Zugriff auf die Zentrale mittels Benutzercode möglich, diesen in die entsprechenden Felder eintragen.

9 EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Produkt gemäß den geltenden europäischen Richtlinien EMC und LVD.

Der vollständige Text der CE-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.elmospa.com (nach einfacher Registrierung).



10 ALLGEMEINE HINWEISE

Dieses Gerät wurde mit Kontrollverfahren gemäß den geltenden Bestimmungen mit der größtmöglichen Sorgfalt entwickelt und konstruiert sowie einer Abnahmeprüfung unterzogen. Die vollständige Übereinstimmung der Funktionseigenschaften ist nur gewährleistet, wenn die Benutzung ausschließlich auf den Betrieb begrenzt ist, für den das Gerät realisiert worden, das heißt:

Kontroll- und Brandmelderzentralen

Alle Verwendungsweisen außerhalb dieses Bereiches sind nicht vorgesehen und es ist daher nicht möglich, den korrekten Betrieb zu gewährleisten; es ist dem Inhaber des vorliegenden Handbuchs daher ausdrücklich untersagt, es für andere Zwecke zu verwenden, die in den technischen Eigenschaften des Produkts und der Benutzungsweisen nicht angegeben werden.

Die Produktionsprozesse werden sorgfältig überwacht, um Defekte und Funktionsstörungen zu vermeiden; dennoch kann es bei den verwendeten Komponenten wie bei allen elektronischen oder mechanischen Geräten in sehr geringem Umfang zu Störungen kommen.

Angesichts der Gebrauchsbestimmung dieses Artikels (Schutz von Gütern und Personen) bitten wir den Benutzer, das vom System angebotene Schutzniveau an die effektive Risikosituation anzupassen (mit Bewertung der Möglichkeit, dass das System aufgrund von Störungen nur eingeschränkt funktioniert), und wir erinnern daran, dass es präzise Bestimmungen für die Realisierung von Anlagen für diesen Anwendungstyp gibt.

Wir lenken die Aufmerksamkeit des Benutzers (Betreibers der Anlage) auf die Notwendigkeit, die periodische Wartung des Systems gemäß den Vorschriften der geltenden Bestimmungen vorzunehmen sowie mit einer Häufigkeit, die der Risikosituation angemessen ist, Überprüfungen des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems vorzunehmen, insbesondere des Steuergeräts, der Sensoren, der akustischen Warnvorrichtungen, der Wählvorrichtungen/Telefone sowie der sonstigen angeschlossenen Vorrichtungen. Am Ende der periodischen Kontrolle muss der Benutzer den Installateur umgehend über die Funktionsweise informieren.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners (Explosion und Brand) führen.

11 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

Beachten Sie genau die geltenden Vorschriften zur Realisierung von elektrischen Anlagen und Sicherheitssystemen sowie die Vorschriften des Herstellers, die in den den Produkten beiliegenden Handbüchern angegeben werden.

Liefere dem Benutzer alle Informationen zur Benutzung und zu den Grenzen des

installierten Systems, mit Angaben der spezifischen Normen sowie den verschiedenen Niveaus der Sicherheitsleistungen, die an die Anforderungen des Benutzers angepasst werden müssen. Legen Sie dem Benutzer die im vorliegenden Dokument angegebenen Hinweise vor.

Die Planung, die Installation und die Wartung von Systemen, in die dieses System integriert wird, ist Personal vorbehalten, das über die Anforderungen und Kenntnisse verfügt, die für den sicheren Betrieb sowie die Vermeidung von Unfällen erforderlich sind. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen vorgenommen werden. Die internen Bauteile einiger Geräte sind an das Stromnetz angeschlossen und daher besteht die Gefahr von Stromschlägen, wenn Wartungsarbeiten im Inneren vorgenommen werden, bevor alle Stromversorgungen unterbrochen worden sind. Einige Produkte können nachladbare Batterien für den Notfallbetrieb aufweisen.

Fehler beim Anschließen derselben können zu Beschädigungen des Produkts, zu Sachschäden sowie zu Gefahr für die Unversehrtheit des Bedieners (Explosion und Brand) führen.

12 HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Überprüfen Sie periodisch und sorgfältig die Funktionsweise der Anlage und stellen Sie sicher, dass die Manöver zur Ein- und Ausschaltung korrekt ausgeführt werden. Lassen Sie die periodische Wartung der Anlage von Fachpersonal vornehmen, das über die von den geltenden Normen vorgeschriebenen Qualifikationen verfügt. Bitten Sie Ihren Installateur bei Änderung der Betriebsbedingungen (z. B. Variationen der zu schützenden Bereiche aufgrund von Erweiterung, Änderung der Zugangsverfahren usw.) um die Überprüfung der Angemessenheit der Anlage.

13 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSGESAMT

Die Benutzung des Geräts durch Kinder sowie durch Unbefugte ohne Überwachung ist untersagt.

Es ist untersagt, das Gerät mit nackten Füßen oder nassen Körper zu berühren sowie Wasser direkt auf das Gerät zu spritzen.

Es ist untersagt, die Kabel, die aus dem Gerät kommen, zu ziehen, zu verbiegen oder abzuschneiden, auch wenn es nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist.

14 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG



IT0802000001624

Gemäß den Bestimmungen der EU-Richtlinie 2012/19 zur Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten (RAEE) wird angegeben, dass das Gerät AEE nach dem 13. August 2005 in den Markt eingeführt wurde, mit Verbot der Entsorgung als Haushaltsabfall.

Dieses Produkt benötigt Batterien für korrektes Funktionieren. Erschöpfte Batterien müssen an Dumping-Gelände geliefert werden, die für die Batteriesammlung zugelassen sind. Die Materialien, die für dieses Produkt verwendet werden, sind sehr schädlich und umweltschädlich, wenn sie in der Umwelt verteilt sind.